



Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2021

Bereinigtes Konzern-EBITDA um 6 % über Vorjahresniveau // Außergewöhnlich gute Performance im Energiehandel // Ergebnisprognose für 2021
bekräftigt: bereinigtes Konzern-EBITDA bei voraussichtlich 3,0 bis 3,4 Mrd. € // RWE sichert sich Standorte für zwei neue Nordsee-Windparks

Inhalt

1 Lagebericht	3
Wesentliche Ereignisse	3
Anmerkungen zur Berichtsweise	5
Geschäftsentwicklung	7
Prognose 2021	17
2 Konzernzwischenabschluss (verkürzt)	18
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Gesamtergebnisrechnung	19
Bilanz	20
Kapitalflussrechnung	22
3 Finanzkalender 2021/2022	23

Auf einen Blick

Eckdaten des RWE-Konzerns¹		Jan - Sep 2021	Jan - Sep 2020	+/-	Jan - Dez 2020
Stromerzeugung	GWh	118.691	101.529	17.162	146.775
Außenumsatz (ohne Erdgas- / Stromsteuer)	Mio. €	13.253	9.392	3.861	13.688
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	2.397	2.261	136	3.286
Bereinigtes EBIT	Mio. €	1.339	1.182	157	1.823
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern	Mio. €	3.459	1.948	1.511	1.265
Nettoergebnis	Mio. €	2.808	1.597	1.211	1.051
Bereinigtes Nettoergebnis	Mio. €	1.026	794	232	1.257
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	Mio. €	3.421	1.768	1.653	4.125
Investitionen	Mio. €	2.800	1.662	1.138	3.358
in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	2.763	1.562	1.201	2.285
in Finanzanlagen	Mio. €	37	100	-63	1.073
Free Cash Flow	Mio. €	1.213	427	786	1.132
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (Durchschnitt)	Tsd. Stück	676.220	624.308	51.912	637.286
Ergebnis je Aktie	€	4,15	2,56	1,59	1,65
Bereinigtes Nettoergebnis je Aktie	€	1,52	1,27	0,25	1,97
		30.09.2021	31.12.2020		
Nettoschulden	Mio. €	2.866	4.432	-1.566	
Mitarbeiter ²		18.902	19.498	-596	

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

2 Umgerechnet in Vollzeitstellen

Wesentliche Ereignisse

Im Berichtszeitraum

RWE sichert sich zwei Standorte für neue Windparks in der deutschen Nordsee. Bei einer Ausschreibung der Bundesnetzagentur hat RWE im September den Zuschlag für einen Standort in der Nordsee erhalten. Wir können dort einen Windpark mit einer Leistung von 225 MW errichten. Um uns die Fläche mit der offiziellen Bezeichnung N-3.7 zu sichern, haben wir ein Null-Cent-Gebot abgegeben. Das heißt, wir werden den dort produzierten Strom vermarkten, ohne dass uns der Staat einen Mindestpreis garantiert. Bei der Ausschreibung im September ist mit N-3.8 eine zweite Nordsee-Fläche versteigert worden, die den Bau eines Windparks mit einer Leistung von 433 MW erlaubt. Hier erhielt zunächst der französische Energiekonzern EDF den Zuschlag, musste die Fläche aber an ein Gemeinschaftsunternehmen von Northland Power und RWE abtreten. Hintergrund ist, dass wir und unser kanadischer Partner den Standort vorentwickelt hatten und deshalb ein sogenanntes Eintrittsrecht besaßen. Wir müssen das Projekt nun zu den gleichen Konditionen verwirklichen, die für den Ausschreibungssieger gegolten hätten. EDF hatte ein Null-Cent-Gebot abgegeben.

Teilverkauf des texanischen Windparks West Raymond abgeschlossen. Im Juli hat unser neuer texanischer Windpark West Raymond mit einer Nettoleistung von 240 MW den kommerziellen Betrieb aufgenommen. Kurz darauf haben wir Anteile an dem Windpark von insgesamt 75% verkauft. Erwerber waren eine Tochter des kanadischen Energieversorgers Algonquin Power & Utilities und der britische Investor Greencoat, die sich mit 51% bzw. 24% an dem Windpark beteiligten. Im Dezember 2020 hatten wir eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Gegenstand dieser Vereinbarung war auch, dass Algonquin und Greencoat Anteile von 51% bzw. 24% an den texanischen Onshore-Windparks Stella (201 MW), Cranell (220 MW) und East Raymond (200 MW) übernehmen. Diese Transaktionen konnten bereits im Januar 2021 abgeschlossen werden. Da uns die Windparks jetzt nur noch zu 25% gehören, werden sie nicht mehr vollkonsolidiert, sondern als Equity-Beteiligungen ausgewiesen. RWE bleibt aber Betreiber der Anlagen.

US-Windpark Cassadaga nimmt kommerziellen Betrieb auf. Mit Cassadaga im US-Bundesstaat New York haben wir im Sommer einen weiteren großen Onshore-Windpark fertiggestellt. Die 37 Windturbinen sind seit August im kommerziellen Betrieb. Zusammen kommen sie auf eine Leistung von 125 MW. Cassadaga ist unser 29. Onshore-Windpark in den USA. Wir haben über 200 Mio. US\$ dafür investiert.

RWE veräußert kleine Wasserkraftwerke an KELAG. Der österreichische Energieversorger KELAG hat von uns zwölf französische und sieben portugiesische Wasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 62 MW (Pro-rata-Anteil von RWE) übernommen. Außerdem haben wir einige Windturbinen in Portugal an KELAG abgegeben, die zusammen über eine Kapazität von 3 MW verfügen. Eine entsprechende Vereinbarung war Ende vergangenen Jahres getroffen worden. Die französischen Anlagen haben wir bereits im April 2021 transferiert, die portugiesischen folgten im September. KELAG ist ein führender Produzent von Strom aus Wasserkraft. Wir sind mit 37,9% an der Gesellschaft beteiligt.

Braunkohlekraftwerk Frimmersdorf endgültig vom Netz. Das Braunkohlekraftwerk Frimmersdorf in Grevenbroich (nahe Köln) ist endgültig stillgelegt worden. Bis zum 30. September hatten wir die beiden letzten Kraftwerksblöcke P und Q mit einer Nettoleistung von 284 MW bzw. 278 MW verfügbar gehalten. Sie waren zum 1. Oktober 2017 in die vierjährige gesetzliche Sicherheitsbereitschaft überführt worden. Seither durften sie nicht mehr am Markt teilnehmen, sondern mussten für die letzte Absicherung der Stromversorgung bereitstehen. Diese Verpflichtung ist nun ausgelaufen. Die etwa 30 betroffenen Mitarbeiter wechseln zum benachbarten Kraftwerk Neurath oder gehen in den Ruhestand. Aktuell befinden sich noch drei Braunkohleblöcke von RWE in der Sicherheitsbereitschaft: Nieder- außerdem E und F (bis 30. September 2022) sowie Neurath C (bis 30. September 2023).

Wesentliche Ereignisse, die im Zeitraum von Januar bis Juli 2021 eingetreten sind, haben wir bereits im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2021 dargestellt.

Nach Ablauf des Berichtszeitraums

RWE stellt Weichen für den Ausbau der erneuerbaren Energien in Griechenland. Anfang Oktober haben wir mit dem Energiekonzern Public Power Corporation (PPC) die Gründung eines Joint Ventures vereinbart, um gemeinsam Solarprojekte in Griechenland zu verwirklichen. Wir halten 51 % an der neuen Gesellschaft und PPC 49 %. Unser Partner ist der größte Energieversorger Griechenlands. Er wird Projekte für Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von bis zu 940 MW in das Joint Venture einbringen. RWE steuert eine Projektpipeline von ähnlicher Größe bei. Die Vorhaben befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Nach heutigem Planungsstand werden die ersten Anlagen 2023 in Betrieb gehen.

Vereinbarung mit Shell zur Kooperation bei Wasserstoffprojekten unterzeichnet.

RWE und Shell werden ihre Zusammenarbeit beim Aufbau der europäischen Wasserstoffwirtschaft intensivieren. Vertreter der Unternehmen haben jüngst eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Sie sieht vor, dass wir künftig gemeinsam mit Shell Projekte zur Erzeugung, zur Nutzung und zum Vertrieb von Wasserstoff entwickeln werden. RWE und der britisch-niederländische Energiekonzern arbeiten bereits heute auf diesem Gebiet zusammen. Die beiden Unternehmen sind Konsortialpartner bei den wegweisenden Wasserstoffprojekten AquaVentus in Deutschland und North2 in den Niederlanden, über die wir im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 31 f. informieren. Im nächsten Schritt wollen sie Großprojekte in Großbritannien zur Erzeugung von grünem Wasserstoff mit Offshore-Windenergie angehen. Gegenstand der Kooperation sind auch Vorhaben zur Dekarbonisierung von Gas- und Biomassekraftwerken des RWE-Konzerns. Geprüft werden sollen die beiden folgenden Alternativen: zum einen die Abscheidung und Speicherung von CO₂, zum anderen der Einsatz von Wasserstoff zur Stromproduktion.

Anmerkungen zur Berichtsweise

Konzernstruktur mit fünf Segmenten. In unserer Finanzberichterstattung untergliedern wir den RWE-Konzern in fünf Segmente mit den folgenden Bezeichnungen: (1) Offshore Wind, (2) Onshore Wind / Solar, (3) Wasser / Biomasse / Gas, (4) Energiehandel und (5) Kohle / Kernenergie. Die Segmente (1) bis (4) bilden unser Kerngeschäft. Hier wollen wir wachsen. Unter (5) ist unsere deutsche Stromerzeugung aus Kohle und Kernenergie zusammengefasst, die aufgrund staatlich vorgegebener Ausstiegspfade an Bedeutung verlieren wird.

Die einzelnen Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

- Offshore Wind: Hier stellen wir unser Geschäft mit der Windstromerzeugung auf dem Meer dar. Geführt wird es von der Konzerngesellschaft RWE Renewables.
- Onshore Wind / Solar: Zu diesem Segment zählen unsere Aktivitäten auf dem Gebiet der Windkraft an Land und der Solarenergie sowie Teile unseres Batteriespeichergeschäfts. Die operative Zuständigkeit liegt auch hier bei RWE Renewables.
- Wasser / Biomasse / Gas: Hier ist das Geschäft mit unseren Laufwasser-, Pumpspeicher-, Biomasse- und Gaskraftwerken gebündelt. Außerdem enthält das Segment die niederländischen Kraftwerke Amer 9 und Eemshaven, in denen wir Steinkohle und Biomasse verstromen, einzelne Batteriespeicher sowie die auf Projektmanagement und Ingenieurdienstleistungen spezialisierte RWE Technology International. All diese Aktivitäten werden von der Konzerngesellschaft RWE Generation gesteuert, die seit Anfang 2021 auch für die Ausgestaltung und Umsetzung unserer Wasserstoffstrategie zuständig ist. Unsere 37,9%-Beteiligung am österreichischen Energieversorger KELAG weisen wir ebenfalls im Segment Wasser / Biomasse / Gas aus.
- Energiehandel: Hauptbestandteil dieses Segments ist der Eigenhandel mit energienahen Commodities. Verantwortet wird er von der Konzerngesellschaft RWE Supply & Trading, die außerdem als Zwischenhändler von Gas agiert, Großkunden mit Energie beliefert und eine Reihe weiterer handelsnaher Tätigkeiten ausübt. Zu dem Segment gehören auch unsere deutschen und tschechischen Gasspeicher.
- Kohle / Kernenergie: Hier berichten wir über unser deutsches Stromerzeugungsgeschäft mit den Energieträgern Kohle und Kernkraft sowie über unsere Braunkohleförderung im Rheinischen Revier westlich von Köln. Außerdem erfassen wir hier unsere Anteile am niederländischen Kernkraftwerksbetreiber EPZ (30%) und an der deutschen Gesellschaft URANIT (50%), die mit 33% an der auf Uran-Anreicherung spezialisierten Urenco beteiligt ist. Die genannten Aktivitäten und Beteiligungen werden im Wesentlichen von RWE Power verantwortet. Unsere deutschen Steinkohlekraftwerke sind von RWE Generation betrieben worden; die letzten beiden Anlagen haben wir im laufenden Jahr stillgelegt.

Konzerngesellschaften mit segmentübergreifenden Aufgaben wie die Holding RWE AG erfassen wir im Kerngeschäft unter der Position „Sonstige, Konsolidierung“. Gleiches gilt für unsere Anteile am deutschen Übertragungsnetzbetreiber Amprion (25,1%) und an E.ON (15%), wobei die E.ON-Dividende im Finanzergebnis ausgewiesen wird. Die Position enthält außerdem Konsolidierungseffekte.

Geänderter Ausweis von Steuervergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA.

Mit Beginn dieses Geschäftsjahres haben wir die bilanzielle Erfassung von Steuervergünstigungen geändert, die wir in den USA für Windkraft- und Solarprojekte erhalten. Wie im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 37 erläutert, werden die erneuerbaren Energien in den Vereinigten Staaten mit Steuergutschriften gefördert. Darüber hinaus können die Anlagenbetreiber auch von beschleunigten Abschreibungen profitieren, sogenannten Tax Benefits. Diese haben wir bis 2020 bei den Ertragsteuern berücksichtigt. Dagegen werden die Vorteile aus den Steuergutschriften bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Dieses Vorgehen wenden wir aus Konsistenzgründen nun auch bei den Tax Benefits an. Das bereinigte EBITDA fällt dadurch höher aus. Zum Zweck der Vergleichbarkeit haben wir die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Weitere Informationen über den Sachverhalt finden Sie auf Seite 35 ff. im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2021.

Zukunftsbezogene Aussagen. Die vorliegende Zwischenmitteilung enthält Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung des RWE-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar. Wir haben sie auf Basis aller Informationen getroffen, die uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments zur Verfügung standen. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlichen von den erwarteten Entwicklungen abweichen – etwa wenn sich die zugrunde gelegten Annahmen als unzutreffend erweisen oder unvorhergesehene Risiken eintreten. Für die Korrektheit zukunftsbezogener Aussagen können wir daher keine Gewähr übernehmen.

Geschäftsentwicklung

Stromerzeugung Januar – September	Erneuerbare Energien		Pumpspeicher, Batterien		Gas		Braunkohle		Steinkohle		Kernenergie		Gesamt ¹	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in GWh														
Offshore Wind	4.683	4.998	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.683	4.998
Onshore Wind / Solar	11.823	12.107	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11.823	12.107
Wasser / Biomasse / Gas	5.673	4.216	1.291	1.502	39.367	34.904	-	-	5.110	2.244	-	-	51.569	43.033
Davon:														
Deutschland ²	1.445	1.415	1.291	1.502	4.573	6.313	-	-	-	-	-	-	7.439	9.396
Großbritannien	367	388	-	-	25.905	17.047	-	-	-	-	-	-	26.272	17.435
Niederlande	3.824	2.396	-	-	5.867	8.470	-	-	5.110	2.244	-	-	14.801	13.110
Türkei	-	-	-	-	3.022	3.074	-	-	-	-	-	-	3.022	3.074
Kohle / Kernenergie ²	15	14	-	-	96	599	32.133	23.434	1.109	1.893	17.126	15.579	50.616	41.391
RWE-Konzern	22.194	21.335	1.291	1.502	39.463	35.503	32.133	23.434	6.219	4.137	17.126	15.579	118.691	101.529

1 Inkl. Produktionsmengen, die nicht den genannten Energieträgern zuzuordnen sind (z. B. Strom aus Müllheizkraftwerken)

2 Inkl. langfristig kontrahierter Strombezüge aus Erzeugungsanlagen, die sich nicht im Mehrheitseigentum von RWE befinden. In den ersten drei Quartalen 2021 sind im Segment Wasser / Biomasse / Gas 1.409 GWh bezogen worden und im Segment Kohle / Kernenergie 980 GWh.

Stromproduktion um 17% gestiegen. In den ersten drei Quartalen 2021 haben wir 118.691 GWh Strom erzeugt, 17% mehr als im Vorjahreszeitraum. Den größten Anstieg verzeichneten wir bei unseren deutschen Braunkohlekraftwerken, die von günstigen Marktbedingungen profitierten. Eine Rolle spielte dabei, dass nach der Corona-Krise wieder mehr Strom verbraucht wurde und die Windkraft wetterbedingt weniger zur Energieversorgung beitragen konnte. Aus diesen Gründen und trotz stark erhöhter Brennstoffpreise waren auch unsere britischen Gaskraftwerke stärker im Einsatz als 2020, während in Deutschland und den Niederlanden weniger Gas verstromt wurde. Unsere niederländischen Kraftwerke Amer 9 und Eemshaven, die mit Biomasse und Steinkohle betrieben werden, haben ihre Erzeugung annähernd verdoppelt. Bei Eemshaven lag das auch daran, dass die Anlage nach einem Brandschaden im Vorjahr wieder uneingeschränkt nutzbar war. Unsere deutschen

Kernkraftwerke konnten ebenfalls zulegen, weil es weniger revisionsbedingte Stillstände gab. Negative Mengeneffekte resultierten daraus, dass wir Ende 2020 den kommerziellen Betrieb der Steinkohlekraftwerke Ibbenbüren B (794 MW) und Westfalen E (764 MW) beendet und den Braunkohleblock Niederaußem D (297 MW) stillgelegt haben. Die Stromproduktion unserer Windkraftanlagen hat sich um 5% verringert. Ungünstige Windverhältnisse in Nord- und Mitteleuropa sowie Teilen der USA gaben dafür den Ausschlag. Positiv wirkte, dass wir unseren Anteil am britischen Offshore-Windpark Rampion (400 MW) zum 1. April 2021 von 30,1 auf 50,1% erhöht haben und Rampion seither vollkonsolidieren. Außerdem haben wir einige große Onshore-Windparks in den USA in Betrieb genommen und den ersten Strom aus dem noch im Bau befindlichen britischen Offshore-Windpark Triton Knoll (857 MW) ins Netz eingespeist.

Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien Januar – September	Offshore Wind		Onshore Wind		Solar		Wasser		Biomasse		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in GWh												
Deutschland	1.213	1.438	646	851	2	2	1.445	1.352	-	3	3.306	3.646
Großbritannien	3.333	3.383	1.093	1.554	-	-	114	135	253	253	4.793	5.325
Niederlande	-	-	504	554	15	7	19	9	3.805	2.387	4.343	2.957
Polen	-	-	748	717	1	1	-	-	-	-	749	718
Spanien	-	-	661	611	80	36	26	24	-	-	767	671
Italien	-	-	693	654	-	-	-	-	-	-	693	654
Schweden	137	177	201	259	-	-	-	-	-	-	338	436
USA	-	-	6.642	6.522	252	214	-	-	-	-	6.894	6.736
Australien	-	-	-	-	153	22	-	-	-	-	153	22
Andere Länder	-	-	16	21	72	32	70	117	-	-	158	170
RWE-Konzern	4.683	4.998	11.204	11.743	575	314	1.674	1.637	4.058	2.643	22.194	21.335

Außenumsatz 41 % über Vorjahr. Unser Außenumsatz erhöhte sich um 41 % auf 13.253 Mio. € (ohne Erdgas- / Stromsteuer). Mit unserem Hauptprodukt Strom erwirtschafteten wir Erlöse von 11.103 Mio. €. Gegenüber 2020 konnten wir damit um 35 % zulegen. Das ergibt sich aus den gestiegenen Erzeugungsmengen, aber auch höheren realisierten Preisen. Da der Strom unserer Kraftwerke größtenteils von RWE Supply & Trading extern vermarktet wird, spiegeln sich die genannten Effekte vor allem im Umsatz des Segments Energiehandel wider. Unsere Gaserlöse haben sich mit 1.007 Mio. € mehr als verdreifacht. Ausschlaggebend dafür war, dass die Preise im Gasgroßhandel im Jahresverlauf auf Rekordwerte gestiegen sind. Hier machte sich die konjunktur- und witterungsbedingt höhere Gasnachfrage in unseren europäischen Kernmärkten bemerkbar. Zugleich führte der stark gestiegene Energiebedarf im asiatischen Raum dazu, dass sich Einfuhren von verflüssigtem Erdgas (LNG) nach Europa erheblich verteuerten.

Eine Kennzahl, die bei nachhaltigkeitsorientierten Investoren immer mehr Beachtung findet, ist der Prozentsatz, den die Erlöse aus Kohlestrom und sonstigen Kohleprodukten am Konzernumsatz ausmachen. Im Berichtszeitraum betrug der Anteil 21 % (Vorjahr: 24 %).

Außenumsatz in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020	+/-	Jan – Dez 2020
Offshore Wind	383	234	149	332
Onshore Wind / Solar	1.672	1.325	347	1.855
Wasser / Biomasse / Gas	879	754	125	1.056
Energiehandel	9.664	6.494	3.170	9.597
Sonstige	3	8	-5	9
Kerngeschäft	12.601	8.815	3.786	12.849
Kohle / Kernenergie	652	577	75	839
RWE-Konzern (ohne Erdgas- / Stromsteuer)	13.253	9.392	3.861	13.688
Erdgas- / Stromsteuer	177	150	27	208
RWE-Konzern	13.430	9.542	3.888	13.896

Außenumsatz nach Produkten in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020	+/-	Jan – Dez 2020
Stromerlöse	11.103	8.195	2.908	11.701
Davon:				
Offshore Wind	382	234	148	332
Onshore Wind / Solar	1.538	1.222	316	1.676
Wasser / Biomasse / Gas	577	484	93	684
Energiehandel	8.405	6.084	2.321	8.775
Kerngeschäft	10.902	8.024	2.878	11.468
Kohle / Kernenergie	201	171	30	233
Gaserlöse	1.007	317	690	534
Davon: Energiehandel	1.006	313	693	529
Sonstige Erlöse	1.143	880	263	1.453
RWE-Konzern (ohne Erdgas- / Stromsteuer)	13.253	9.392	3.861	13.688

Innenumsatz in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020	+/-	Jan – Dez 2020
Offshore Wind	538	683	-145	959
Onshore Wind / Solar	186	206	-20	304
Wasser / Biomasse / Gas	3.310	2.187	1.123	3.144
Energiehandel	3.429	2.105	1.324	2.778
Sonstige, Konsolidierung	-6.789	-4.852	-1.937	-6.803
Kerngeschäft	674	329	345	382
Kohle / Kernenergie	2.910	2.135	775	3.075

Bereinigtes EBITDA¹ in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020	+/-	Jan – Dez 2020
Offshore Wind	656	738	-82	1.069
Onshore Wind / Solar	36	373	-337	523
Wasser / Biomasse / Gas	430	382	48	621
Energiehandel	609	399	210	539
Sonstige, Konsolidierung	-54	-12	-42	-25
Kerngeschäft	1.677	1.880	-203	2.727
Kohle / Kernenergie	720	381	339	559
RWE-Konzern	2.397	2.261	136	3.286

¹ Teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

Bereinigtes EBITDA um 6 % auf 2,4 Mrd. € gesteigert. In den ersten drei Quartalen 2021 erwirtschafteten wir ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) von 2.397 Mio. € (Vorjahr: 2.261 Mio. €). Davon entfielen 1.677 Mio. € auf unser Kerngeschäft (Vorjahr: 1.880 Mio. €) und die restlichen 720 Mio. € auf das Segment Kohle / Kernenergie (Vorjahr: 381 Mio. €). Gegenüber 2020 hat sich das bereinigte EBITDA um 6 % erhöht. Ausschlaggebend dafür war eine außergewöhnlich starke Handelsperformance von RWE Supply & Trading. Außerdem profitierten wir von Margenverbesserungen in der Stromerzeugung aus Braunkohle und Kernenergie. Dem standen hohe Einmalbelastungen im Segment Onshore Wind / Solar gegenüber. Grund dafür war ein extremer Kälteeinbruch in Texas im Februar dieses Jahres, der zu ungeplanten Anlagenstillständen führte und uns dazu zwang, bestehende Stromlieferverpflichtungen durch teure Zukäufe am Markt zu erfüllen.

Auf Ebene der Segmente zeigte sich die folgende Ergebnisentwicklung:

- Offshore Wind: Hier erwirtschafteten wir ein bereinigtes EBITDA von 656 Mio. €. Verglichen mit 2020 (738 Mio. €) ist das ein deutliches Minus. Dabei machte sich bemerkbar, dass das Windaufkommen in Nord- und Mitteleuropa weit unter dem hohen Vorjahresniveau lag. Ein positiver Effekt ergab sich dadurch, dass wir zum 1. April 2021 die Mehrheit am britischen Offshore-Windpark Rampion übernommen haben und diesen seither vollkonsolidieren. Außerdem profitierten wir von den ersten Stromeinspeisungen des Offshore-Windparks Triton Knoll, der voraussichtlich Anfang 2022 fertiggestellt sein wird.
- Onshore Wind / Solar: In diesem Segment ist das bereinigte EBITDA auf 36 Mio. € gesunken (Vorjahr: 373 Mio. €). Ausschlaggebend dafür war, dass es im Februar in Teilen der USA einen ungewöhnlichen Kälteeinbruch gab, der zu massiven Beeinträchtigungen der Energieversorgung führte. Aufgrund von Winterstürmen und Eisregen waren einige RWE-Windparks in Texas für mehrere Tage außer Betrieb. Teilweise hatten wir die Erzeugung dieser Anlagen bereits auf Termin verkauft und mussten daher Strom zukaufen, um unsere Lieferverpflichtungen zu erfüllen. Wegen der angespannten Versorgungslage und regulatorischer Preisvorgaben waren für die Fremdbezüge bis zu 9.000 US\$/MWh zu zahlen. Dies führte zu einer Belastung von rund 400 Mio. €. Neben diesem Sondereffekt machte sich das insgesamt niedrigere Windaufkommen ergebnismindernd bemerkbar. Demgegenüber profitierten wir von der Inbetriebnahme neuer Erzeugungsanlagen und vom Buchgewinn aus dem Verkauf von Anteilen an den US-Windparks Stella, Cranell, East Raymond und West Raymond (siehe Seite 3).
- Wasser / Biomasse / Gas: Das bereinigte EBITDA lag hier bei 430 Mio. € und damit über dem Vorjahreswert (382 Mio. €). Ein Grund dafür war, dass uns höhere Prämien im Rahmen des britischen Kapazitätsmarktes gewährt wurden und dass wir zusätzliche Erträge aus der kommerziellen Optimierung unseres Kraftwerkseinsatzes erzielten. Gegenläufig wirkte, dass wir uns Mitte 2020 vom Holzpelletproduzenten Georgia Biomass getrennt haben und die Gesellschaft somit nicht mehr zum Ergebnis beiträgt. Ein weiterer negativer Effekt resultierte daraus, dass das Ergebnis aus der niederländischen Biomasseverstromung aufgrund der Ausgestaltung des Fördersystems unterjährigen Schwankungen unterliegt und im Berichtszeitraum deshalb außergewöhnlich niedrig war. Für das Gesamtjahr erwarten wir höhere Erträge aus der Biomassennutzung.
- Energiehandel: Das bereinigte EBITDA des Segments lag mit 609 Mio. € weit über dem bereits hohen Vorjahreswert (399 Mio. €). Maßgeblich dafür waren unsere außergewöhnlich gute Handelsperformance und eine verbesserte Ertragslage im Gasgeschäft.
- Kohle / Kernenergie: Das bereinigte EBITDA hat sich hier auf 720 Mio. € verbessert (Vorjahr: 381 Mio. €). Hauptgrund dafür war, dass wir für den Strom unserer Braunkohle- und Kernkraftwerke höhere Großhandelsmargen erzielten als 2020. Die Erzeugung dieser Anlagen hatten wir bereits in Vorjahren nahezu vollständig auf Termin verkauft. Auch die verbesserte Verfügbarkeit unserer Kernkraftwerke schlug positiv zu Buche. Dem standen Ergebniseinbußen durch außerplanmäßige Stillstände von Braunkohlekraftwerken gegenüber. Außerdem fielen Belastungen aus der Umsetzung des deutschen Kohleausstiegsgesetzes an.

Bereinigtes EBIT¹ in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020	+/-	Jan – Dez 2020
Offshore Wind	325	461	-136	697
Onshore Wind / Solar	-258	87	-345	138
Wasser / Biomasse / Gas	202	134	68	283
Energiehandel	574	367	207	496
Sonstige, Konsolidierung	-53	-13	-40	-25
Kerngeschäft	790	1.036	-246	1.589
Kohle / Kernenergie	549	146	403	234
RWE-Konzern	1.339	1.182	157	1.823

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

Bereinigtes EBIT um 13% über Vorjahr. Das bereinigte EBIT hat sich um 13% auf 1.339 Mio. € erhöht (Vorjahr: 1.182 Mio. €). Vom bereinigten EBITDA unterscheidet es sich durch die betrieblichen Abschreibungen, die im Berichtszeitraum bei 1.058 Mio. € lagen (Vorjahr: 1.079 Mio. €).

Überleitung zum Nettoergebnis¹ in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020	+/-	Jan – Dez 2020
Bereinigtes EBITDA	2.397	2.261	136	3.286
Betriebliche Abschreibungen	-1.058	-1.079	21	-1.463
Bereinigtes EBIT	1.339	1.182	157	1.823
Neutrales Ergebnis	2.050	1.161	889	-104
Finanzergebnis	70	-395	465	-454
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern	3.459	1.948	1.511	1.265
Ertragsteuern	-632	-524	-108	-376
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	2.827	1.424	1.403	889
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-	221	-221	221
Ergebnis	2.827	1.645	1.182	1.110
Davon:				
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	19	48	-29	59
Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	2.808	1.597	1.211	1.051

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

Überleitung zum Nettoergebnis: Sondereinflüsse überlagern operative Entwicklung.

Die Überleitung vom bereinigten EBIT zum Nettoergebnis war von Einmaleffekten geprägt, die sich per saldo positiv niederschlugen. Im Folgenden stellen wir dar, wie sich die Einzelposten der Überleitungsrechnung entwickelt haben.

Neutrales Ergebnis ¹ in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020	+/-	Jan – Dez 2020
Veräußerungsergebnis	21	24	-3	13
Ergebniseffekte aus der Bewertung von Derivaten und Vorräten	2.142	1.271	871	1.886
Sonstige	-113	-134	21	-2.003
Neutrales Ergebnis	2.050	1.161	889	-104

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

Das neutrale Ergebnis, in dem wir bestimmte nicht operative oder aperiodische Sachverhalte erfassen, belief sich auf 2.050 Mio. €, gegenüber 1.161 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Seine Einzelpositionen entwickelten sich wie folgt:

- Das Ergebnis aus der Veräußerung von Beteiligungen und Vermögenswerten fiel mit 21 Mio. € kaum ins Gewicht. Es stammte im Wesentlichen aus dem Verkauf einiger kleiner Wasserkraftwerke in Frankreich und Portugal (siehe Seite 3).
- Die Ergebniseffekte aus der Bewertung von Derivaten und Vorräten schlugen mit 2.142 Mio. € zu Buche, und damit wesentlich stärker als im Vorjahr (1.271 Mio. €). Solche Effekte sind nur temporär. Sie entstehen hauptsächlich dadurch, dass Finanzinstrumente zur Absicherung von Preisrisiken gemäß IFRS mit ihren Marktwerten am jeweiligen Stichtag zu bilanzieren sind, während die abgesicherten Grundgeschäfte erst bei ihrer Realisierung erfolgswirksam erfasst werden dürfen.
- Das Ergebnis unter „Sonstige“ betrug –113 Mio. € (Vorjahr: –134 Mio. €). Hier kamen vor allem die beiden folgenden Sachverhalte zum Tragen: Auf der einen Seite haben wir den gesetzlichen Entschädigungsanspruch von 880 Mio. € in unseren Zahlen berücksichtigt, den uns der Bund für den deutschen Kernenergieausstieg gewährt. Auf der anderen Seite gab es Wertberichtigungen im Braunkohlegeschäft in Höhe von 780 Mio. €, auf die wir im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2021 auf Seite 40 näher eingehen.

Finanzergebnis in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020	+/-	Jan – Dez 2020
Zinserträge	238	266	-28	283
Davon: E.ON-Dividende	186	182	4	182
Zinsaufwendungen	-244	-231	-13	-296
Zinsergebnis	-6	35	-41	-13
Zinsanteile an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	-100	-186	86	-255
Davon: Zinsanteile an Zuführungen zu Bergbaurückstellungen	-76	-143	67	-186
Übriges Finanzergebnis	176	-244	420	-186
Finanzergebnis	70	-395	465	-454

Unser Finanzergebnis verbesserte sich um 465 Mio. € auf 70 Mio. €. Im Einzelnen ergaben sich folgende Veränderungen:

- Das Zinsergebnis sank um 41 Mio. € auf –6 Mio. €, u. a. wegen gestiegener Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Währungssicherungsgeschäften und höherer Kosten für die Stellung von Sicherheiten im Commodity-Handel. Im Zinsergebnis enthalten ist die Dividende für unseren 15 %-Anteil an E.ON, die sich auf 186 Mio. € belief (Vorjahr: 182 Mio. €).
- Die Zinsanteile an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen minderten das Ergebnis um 100 Mio. €. Im Vorjahr waren die Belastungen höher ausgefallen (–186 Mio. €), weil wir den zur Berechnung der Bergbaurückstellungen verwendeten Diskontierungszinssatz gesenkt hatten und sich der daraus resultierende Anstieg der Verpflichtungsbarwerte zum Teil als Aufwand in den Zinsanteilen niederschlug. Im laufenden Jahr gab es bislang keinen wesentlichen Effekt dieser Art.

- Das übrige Finanzergebnis erhöhte sich um 420 Mio. € auf 176 Mio. €. Ausschlaggebend dafür war ein Einmaleffekt aus Zinsansprüchen im Zusammenhang mit einer Steuererstattung für frühere Veranlagungszeiträume. Positiv wirkte auch der Wegfall einer Belastung aus dem Vorjahr: Aufgrund der coronabedingten Finanzmarkt-Turbulenzen hatten wir im März 2020 erhebliche Verluste aus Wertpapieranlagen realisiert.

Das Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern ist um 1.511 Mio. € auf 3.459 Mio. € gestiegen. Unsere Steuerquote hat sich um 9 Prozentpunkte auf 18% verringert, was hauptsächlich auf die erwähnte Steuererstattung für Vorjahre zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte ein Anstieg unserer passiven latenten Steuern, der sich dadurch ergab, dass das britische Parlament eine höhere Unternehmensbesteuerung ab 2023 beschlossen hat.

Im laufenden Geschäftsjahr fiel kein Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten mehr an. Für den Vorjahreszeitraum hatten wir unter dieser Position noch einen Betrag von 221 Mio. € ausgewiesen, der aus unserer Beteiligung am slowakischen Energieversorger VSE stammte. Die Beteiligung ist im August 2020 an E.ON veräußert worden.

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter gingen auf 19 Mio. € zurück (Vorjahr: 48 Mio. €). Auch hier spielte der Verkauf unserer VSE-Beteiligung eine wesentliche Rolle: Im Vorjahr war den Miteigentümern der Gesellschaft noch ein Gewinn in Höhe von 34 Mio. € zugeordnet worden.

Das Nettoergebnis des RWE-Konzerns betrug 2.808 Mio. € (Vorjahr: 1.597 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 4,15 € (Vorjahr: 2,56 €). Die Anzahl der ausstehenden RWE-Aktien, die bei der Berechnung dieser Kennzahl zugrunde gelegt wurde, belief sich auf 676,2 Millionen. Durch unsere Kapitalerhöhung vom August 2020 hat sie sich um 61,5 Millionen erhöht. In den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres lag die durchschnittliche Aktienzahl bei 624,3 Millionen.

Überleitung zum bereinigten Nettoergebnis Januar – September 2021 in Mio. €	Ursprüngliche Werte	Bereinigung	Bereinigte Werte
Bereinigtes EBIT	1.339	-	1.339
Neutrales Ergebnis	2.050	-2.050	-
Finanzergebnis	70	-179	-109
Ertragsteuern	-632	447	-185
Ergebnis	2.827	-1.782	1.045
Davon:			
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	19	-	19
Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	2.808	-1.782	1.026

Bereinigtes Nettoergebnis auf 1.026 Mio. € gestiegen. Das bereinigte Nettoergebnis betrug 1.026 Mio. € (Vorjahr: 794 Mio. €). Um es zu ermitteln, haben wir das IFRS-Nettoergebnis um das neutrale Ergebnis sowie um wesentliche Sondereinflüsse im Finanzergebnis korrigiert. Anstelle der tatsächlichen Steuerquote wurde ein Wert von 15% angesetzt, der sich an der erwarteten mittelfristigen Steuerbelastung orientiert. Die positive Entwicklung beim bereinigten Nettoergebnis beruht u. a. auf der guten operativen Ertragslage. Ein weiterer Faktor ist das gegenüber dem Vorjahr (- 231 Mio. €) stark verbesserte bereinigte Finanzergebnis.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte¹ in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020	+/-	Jan – Dez 2020
Offshore Wind	1.459	473	986	756
Onshore Wind / Solar	1.003	845	158	1.154
Wasser / Biomasse / Gas	137	95	42	153
Energiehandel	29	32	-3	43
Sonstige, Konsolidierung	-	-1	1	-
Kerngeschäft	2.628	1.444	1.184	2.106
Kohle / Kernenergie	135	118	17	183
RWE-Konzern	2.763	1.562	1.201	2.285²

1 In der Tabelle sind ausschließlich zahlungswirksame Investitionen erfasst.

2 Inkl. Konsolidierungseffekt von - 4 Mio. € zwischen dem Kerngeschäft und dem Segment Kohle / Kernenergie

Investitionen in Finanzanlagen¹ in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020	+/-	Jan – Dez 2020
Offshore Wind	-2	34	-36	520
Onshore Wind / Solar	14	24	-10	408
Wasser / Biomasse / Gas	6	115	-109	115
Energiehandel	19	15	4	18
Sonstige, Konsolidierung	-	-90	90	11
Kerngeschäft	37	98	-61	1.072
Kohle / Kernenergie	-	2	-2	1
RWE-Konzern	37	100	-63	1.073

1 In der Tabelle sind ausschließlich zahlungswirksame Investitionen erfasst.

Investitionen wesentlich höher als 2020. Der RWE-Konzern hat im Berichtszeitraum 2.800 Mio. € investiert (Vorjahr: 1.662 Mio. €). Die Mittel wurden zu 88 % in den Segmenten Offshore Wind und Onshore Wind / Solar eingesetzt. Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte haben wir insgesamt 2.763 Mio. € ausgegeben, 77 % mehr als im Vorjahr (1.562 Mio. €). Größter Einzelposten war der Bau des britischen Nordsee-Windparks Triton Knoll mit einer Gesamtleistung von 857 MW, der im Jahr 2022 den kommerziellen Betrieb aufnehmen wird. Erhebliche Mittel flossen auch in die neuen Offshore-Windparks Kaskasi nahe Helgoland (342 MW) und Sofia vor der Ostküste Englands (1.400 MW), die 2022 bzw. 2026 fertiggestellt werden sollen. Hinzu kam, dass wir uns im Februar 2021 Entwicklungsrechte für neue Offshore-Windkraft-Gebiete in der britischen Nordsee gesichert haben und dafür eine Prämienvorauszahlung an die zuständige Verwaltungsbehörde leisten mussten (siehe Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2021, Seite 8). Unsere Ausgaben für Finanzanlagen fielen mit 37 Mio. € kaum ins Gewicht (Vorjahr: 100 Mio. €).

Stark verbesserter operativer Cash Flow. Unser Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten lag mit 3.421 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (1.768 Mio. €). Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit den zuletzt starken Preissteigerungen bei Strom, Brennstoffen und CO₂-Zertifikaten. RWE schließt typischerweise in großem Umfang Termingeschäfte mit diesen Commodities ab, um Ergebnisrisiken zu reduzieren. Bei börsengehandelten Derivaten müssen wir eine Initial Margin entrichten. Während der Kontraktlaufzeit erhalten oder zahlen wir darüber hinaus Variation Margins, je nachdem, wie sich der Marktwert des Derivats verändert. Dagegen sind bei außerbörslichen Derivatgeschäften sogenannte Collaterals zu stellen. Im Berichtszeitraum haben wir hohe Variation Margins erhalten, die im operativen Cash Flow erfasst sind. Dem standen erhebliche Mittelabflüsse aus Initial Margins und Collaterals gegenüber, die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt wurden.

Kapitalflussrechnung¹ in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020	+/-	Jan – Dez 2020
Funds from Operations	6.532	1.823	4.709	4.108
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-3.111	-55	-3.056	17
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	3.421	1.768	1.653	4.125
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-2.446	-1.962	-484	-4.278
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-2.201	1.119	-3.320	1.769
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	45	-23	68	-34
Veränderung der flüssigen Mittel	-1.181²	902	-2.083	1.582
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	3.421	1.768	1.653	4.125
Abzüglich Investitionen	-2.800	-1.662	-1.138	-3.358
Zuzüglich Desinvestitionen / Anlagenabgänge	592	321	271	365
Free Cash Flow	1.213	427	786	1.132

1 Sämtliche Positionen beziehen sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten; teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

2 Inkl. flüssiger Mittel in Höhe von 17 Mio. €, die einer zur Veräußerung bestimmten Vermögensgruppe zuzuordnen sind und deshalb nicht in den Nettoschulden berücksichtigt werden

Durch die Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten sind 2.446 Mio. € abgeflossen (Vorjahr: 1.962 Mio. €). Das ist hauptsächlich unseren Ausgaben für Sach- und Finanzanlagen zuzuordnen. Darüber hinaus haben wir das Planvermögen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen außerordentlich um 1.091 Mio. € aufgestockt. Dem standen Einnahmen aus dem Verkauf von Wertpapieren gegenüber. Hinzu kamen die Mittelzuflüsse aus der Veräußerung von Anteilen an den US-Windparks Stella, Cranell, East Raymond und West Raymond sowie von kleinen Wasserkraftwerken in Frankreich und Portugal.

Die Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten führte zu einem Mittelabfluss von 2.201 Mio. € (Vorjahr: 1.119 Mio. €). Wie bereits erwähnt, mussten wir im Berichtszeitraum hohe Sicherheitsleistungen in Form von Initial Margins und Collaterals erbringen. Hinzu kamen Ausschüttungen an die Aktionäre der RWE AG und an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 575 bzw. 119 Mio. €. Dem standen Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Bankdarlehen und die Ausgabe von Commercial Paper gegenüber. Außerdem haben wir im Juni eine grüne Anleihe über 500 Mio. € emittiert.

Aufgrund der dargestellten Zahlungsströme aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ist unser Liquiditätsbestand um 1.181 Mio. € gesunken.

Zieht man vom Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit die Investitionen ab und addiert die Einnahmen aus Desinvestitionen und Anlagenabgängen, erhält man den Free Cash Flow. Dieser lag mit 1.213 Mio. € weit über dem Vorjahreswert (427 Mio. €).

Nettoschulden in Mio. €	30.09.2021	31.12.2020	+/-
Flüssige Mittel	3.576	4.774	- 1.198
Wertpapiere ¹	3.799	4.517	- 718
Sonstiges Finanzvermögen	10.453	2.507	7.946
Finanzvermögen	17.828	11.798	6.030
Anleihen, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Commercial Paper	4.300	2.160	2.140
Währungskurssicherung von Anleihen	15	31	- 16
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	7.621	3.038	4.583
Finanzverbindlichkeiten	11.936	5.229	6.707
Abzüglich 50% des als Fremdkapital ausgewiesenen Hybridkapitals	- 283	- 278	- 5
Nettofinanzvermögen (inkl. Korrektur beim Hybridkapital)	6.175	6.847	- 672
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.131	3.864	- 1.733
Aktivisch ausgewiesenes Nettovermögen bei fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen	- 348	- 172	- 176
Rückstellungen für Entsorgung im Kernenergiebereich	6.119	6.451	- 332
Rückstellungen für den Rückbau von Windparks	1.139	1.136	3
Nettoschulden	2.866	4.432	- 1.566

1 Unsere 15%-Beteiligung an E.ON ist hier nicht enthalten, denn ebenso wie die Bergbaurückstellungen bleiben auch die Aktiva, die sie decken, bei der Ermittlung der Nettoschulden unberücksichtigt.

Deutlicher Rückgang der Nettoschulden. Unsere Nettoschulden beliefen sich zum 30. September 2021 auf 2.866 Mio. €. Verglichen mit dem Stand zum Vorjahresende haben sie sich um 1.566 Mio. € verringert. Wichtigster Grund dafür war der hohe Free Cash Flow. Eine Rolle spielte auch, dass die Diskontierungszinssätze, mit denen wir den Gegenwartswert der Pensionsverpflichtungen ermitteln, marktbedingt gestiegen sind. Dies führte zu einer Absenkung der Pensionsrückstellungen. Die bereits erwähnte Sonderdotierung des Deckungsvermögens unserer Pensionsverpflichtungen hatte keine Auswirkungen auf die Nettoschulden, weil sich dadurch unsere Pensionsrückstellungen und unser Finanzvermögen gleichermaßen verringerten. Dagegen machten sich die Ausschüttungen mit 694 Mio. € schuldenerhöhend bemerkbar.

Prognose 2021

Ausblick in Mio.€	Ist 2020 ¹	Aktuelle Prognose
Bereinigtes EBITDA	3.286	3.000 – 3.400
Davon:		
Kerngeschäft	2.727	2.150 – 2.550
Davon:		
Offshore Wind	1.069	1.050 – 1.250
Onshore Wind / Solar	523	50 – 250
Wasser / Biomasse / Gas	621	500 – 600
Energiehandel	539	Deutlich über 350
Kohle / Kernenergie	559	800 – 900
Bereinigtes EBIT	1.823	1.500 – 1.900
Bereinigtes Nettoergebnis	1.257	1.050 – 1.400

1 Teilweise angepasste Werte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

RWE bekräftigt Ergebnisprognose. Unser Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr entspricht dem Stand, den wir Mitte August im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2021 auf Seite 25 veröffentlicht haben. Somit werden wir voraussichtlich besser abschneiden, als wir im März prognostiziert hatten (siehe Geschäftsbericht 2020, Seite 67 f.). Beim bereinigten EBITDA rechnen wir damit, auf Konzernebene einen Wert von 3.000 bis 3.400 Mio. € und im Kerngeschäft einen Wert von 2.150 bis 2.550 Mio. € zu erreichen. Unser Ergebnisausblick ist in der Tabelle oben zusammengefasst.

Sachinvestitionen höher als 2020. Bestätigen können wir auch unsere Prognose zu den Investitionen. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden wesentlich höher sein als 2020 (2.285 Mio. €). Investitionsschwerpunkte sind Windkraft- und Solarprojekte in den USA und Europa. Außerhalb des Kerngeschäfts im Segment Kohle / Kernenergie veranschlagen wir die Sachausgaben auf 200 bis 300 Mio. €; sie dienen im Wesentlichen der Instandhaltung unserer Kraftwerke und Tagebaue.

Leverage Factor: Obergrenze von 3,0 wird eingehalten. Ein wichtiger Indikator für unsere Finanzkraft ist das Verhältnis der Nettoschulden zum bereinigten EBITDA des Kerngeschäfts (Leverage Factor). Wir haben uns dafür eine Obergrenze von 3,0 gesetzt. Diese Vorgabe werden wir 2021 voraussichtlich einhalten.

Dividendenziel von 0,90 € je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2021 strebt der Vorstand der RWE AG eine Gewinnausschüttung je Aktie in Höhe von 0,90 € an. Das sind 0,05 € mehr, als für 2020 gezahlt wurde. Die geplante Dividendenanhebung ergibt sich aus den guten Ertragsperspektiven in unserem Kerngeschäft.

Konzernzwischenabschluss (verkürzt)

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Jul - Sep 2021	Jul - Sep 2020 ¹	Jan - Sep 2021	Jan - Sep 2020 ¹
Umsatzerlöse (inkl. Erdgas- / Stromsteuer)	4.855	2.963	13.430	9.542
Erdgas- / Stromsteuer	-50	-46	-177	-150
Umsatzerlöse²	4.805	2.917	13.253	9.392
Materialaufwand	-3.909	-1.615	-10.239	-5.262
Personalaufwand	-656	-517	-1.872	-1.647
Abschreibungen	-362	-388	-1.872	-1.122
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.114	92	3.767	712
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	60	76	200	256
Übriges Beteiligungsergebnis	-36	3	152	14
Finanzerträge	167	622	1.314	1.584
Finanzaufwendungen	-246	-713	-1.244	-1.979
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern	1.937	477	3.459	1.948
Ertragsteuern	-529	-53	-632	-524
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	1.408	424	2.827	1.424
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten		171		221
Ergebnis	1.408	595	2.827	1.645
Davon: Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	32	11	19	48
Davon: Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	1.376	584	2.808	1.597
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,03	0,91	4,15	2,56
Davon: aus fortgeführten Aktivitäten in €	2,03	0,65	4,15	2,26
Davon: aus nicht fortgeführten Aktivitäten in €		0,26		0,30

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

2 Eine Darstellung der Umsatzerlöse nach Produkten und Segmenten findet sich auf Seite 8 f.

Gesamtergebnisrechnung

Beträge nach Steuern in Mio. €	Jul - Sep 2021	Jul - Sep 2020 ¹	Jan - Sep 2021	Jan - Sep 2020 ¹
Ergebnis	1.408	595	2.827	1.645
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	22	- 479	827	- 376
Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen		- 1	- 2	- 27
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	309	- 91	609	21
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht erfolgswirksam umzugliedern sind	331	- 571	1.434	- 382
Unterschied aus der Währungsumrechnung	- 15	84	86	- 439
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten	- 5	10	- 17	7
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherheitsbeziehung	- 6.226	- 424	- 5.142	- 146
Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen	2		13	- 2
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die zukünftig erfolgswirksam umzugliedern sind	- 6.244	- 330	- 5.060	- 580
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen (Other Comprehensive Income)	- 5.913	- 901	- 3.626	- 962
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Total Comprehensive Income)	- 4.505	- 306	- 799	683
Davon: auf Aktionäre der RWE AG entfallend	- 4.540	- 317	- 883	671
Davon: auf andere Gesellschafter entfallend	35	11	84	12

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

Bilanz

Aktiva in Mio. €	30.09.2021	31.12.2020 ¹	01.01.2020 ²
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	5.840	4.899	4.777
Sachanlagen	19.832	17.902	19.016
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	2.881	3.276	3.252
Übrige Finanzanlagen	4.964	4.237	4.337
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.968	3.707	3.668
Latente Steuern	702	397	680
	38.187	34.418	35.730
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	5.564	1.632	1.585
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.485	3.007	3.621
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	89.878	12.531	15.310
Wertpapiere	3.506	4.219	3.258
Flüssige Mittel	3.576	4.774	3.192
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	427	1.061	1.274
	107.436	27.224	28.240
	145.623	61.642	63.970

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6) sowie aufgrund rückwirkender Anpassung bei der Erstkonsolidierung von Aktivitäten, die RWE 2020 von Nordex übernommen hat; über die Transaktion mit Nordex informieren wir im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 43 und Seite 110.

2 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6) sowie aufgrund rückwirkender Anpassung bei der Erstkonsolidierung der übernommenen E.ON-Aktivitäten (siehe Erläuterung auf Seite 108 f. im Geschäftsbericht 2020)

Passiva in Mio. €	30.09.2021	31.12.2020 ¹	01.01.2020 ²
Eigenkapital			
Anteile der Aktionäre der RWE AG	14.836	16.916	16.617
Anteile anderer Gesellschafter	1.822	790	502
	16.658	17.706	17.119
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	17.087	19.470	18.937
Finanzverbindlichkeiten	5.214	3.951	3.924
Übrige Verbindlichkeiten	2.279	2.152	2.144
Latente Steuern	1.249	1.862	2.197
	25.829	27.435	27.202
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	3.531	3.004	2.638
Finanzverbindlichkeiten	6.707	1.247	1.689
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.698	2.387	2.987
Übrige Verbindlichkeiten	89.108	9.282	11.825
Zur Veräußerung bestimmte Schulden	92	581	510
	103.136	16.501	19.649
	145.623	61.642	63.970

- 1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6) sowie aufgrund rückwirkender Anpassung bei der Erstkonsolidierung von Aktivitäten, die RWE 2020 von Nordex übernommen hat; über die Transaktion mit Nordex informieren wir im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 43 und Seite 110.
- 2 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6) sowie aufgrund rückwirkender Anpassung bei der Erstkonsolidierung der übernommenen E.ON-Aktivitäten (siehe Erläuterung auf Seite 108 f. im Geschäftsbericht 2020)

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Jan – Sep 2021	Jan – Sep 2020 ¹
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	2.827	1.424
Abschreibungen / Zuschreibungen	1.751	1.072
Veränderung der Rückstellungen	28	- 232
Latente Steuern / zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen / Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Wertpapieren	1.926	- 441
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	- 3.111	- 55
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	3.421	1.768
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten		50
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.421	1.818
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten²	- 2.446	- 1.962
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten		- 76
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	- 2.446	- 2.038
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	- 2.201	1.119
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten		7
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.201	1.126
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	- 1.226	906
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	45	- 23
Veränderung der flüssigen Mittel	- 1.181	883
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums	4.774	3.212
Davon: als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen		20
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums laut Konzernbilanz	4.774	3.192
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	3.593	4.095
Davon: als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen	17	
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums laut Konzernbilanz	3.576	4.095

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

2 Nach Sonderdotierung von Planvermögen in Höhe von 1.091 Mio. € (Vorjahr: 97 Mio. €)

Finanzkalender 2021 / 2022

15. November 2021	Kapitalmarkttag
15. März 2022	Bericht über das Geschäftsjahr 2021
28. April 2022	Hauptversammlung
29. April 2022	Ex-Dividende-Tag
03. Mai 2022	Dividendenzahlung
12. Mai 2022	Zwischenmitteilung über das erste Quartal 2022
11. August 2022	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2022
10. November 2022	Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2022

Die vorliegende Zwischenmitteilung ist am 11. November 2021 publiziert worden. Alle Veranstaltungen zur Veröffentlichung von Finanzberichten und die Hauptversammlung werden live im Internet übertragen. Die Aufzeichnungen sind mindestens zwölf Monate lang abrufbar.

RWE Aktiengesellschaft

RWE Platz 1
45141 Essen

www.rwe.com